

EVOLUTION® + RADIAMIX®

Systemisches, selektives Herbizid zur Behandlung von Winterraps und Zuckerrüben gegen ein- und mehrjährige einkeimblättrige Unkräuter



008660-00

UFI: T2JX-KN8P-NH2V-MNAE

Herbizid

Wirkstoffe: 140 g/l Clethodim (14,7% w/w),
70 g/l Quizalofop-P-ethyl (7,4% w/w)

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Bienen: nicht bienengefährlich (B4)

**Artikelnummer/
Packungsgröße:** 6201655 2 x 5 + 2 x 5 l Umkarton

Piktogramm: GHS07, GHS08, GHS09

Signalwort: Gefahr

GEBRAUCHSANLEITUNG

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kulturen/Objekte
Ausfallgetreide, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (schwer bekämpfbare Unkräuter), Gemeine Quecke	Winterraps
Ausfallgetreide, Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Acker-Fuchsschwanz, Gemeine Quecke	Zuckerrübe

- (NW470) Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- (VA277) Bei der Anwendung des Mittels muss zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten werden. Die Anwendung muss mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50% eingetragen ist.
- (NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.
- (NT103-1) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BANZ AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

WIRKUNGSWEISE

EVOLUTION® enthält die Wirkstoffe Clethodim (Wirkungsgruppe: HARC 1) welcher zu der Untergruppe der Cyclohexadione gehört, sowie den Wirkstoff Quizalofop-ethyl (Wirkungsgruppe: HARC 1), welcher zu der Gruppe der Aryloxyphenoxypropionate gehört. Clethodim wird von Ungräsern über die Blätter aufgenommen und verursacht in dem Zielorganismen zu Wuchsdepressionen und Gelbverfärbung. Über die Blätter wird der Wirkstoff in die Wurzel verlagert, so dass, eine nachhaltige Queckenbekämpfung möglich ist. Quizalofop-ethyl wird ebenfalls über die Blätter aufgenommen und über den Spross in die restliche Pflanze verteilt. In mehrjährigen Unkräutern wird der Wirkstoff in die Wurzel verlagert, wodurch ein Wiederaustrieb beschränkt wird.

Wirkungsmechanismus-Gruppe (HRAC/WSSA-Kode)

Clethodim: 1

Quizalofop-P-ethyl: 1

ANWENDUNG**ACKERBAU**

Pflanzen/Objekte:	Zuckerrübe
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Ausfallgetreide
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 10 bis 39
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr, nach dem Auflaufen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	in 200 - 400 l/ha
Hinweis:	vorgeschriebene Mischung mit RADIAMIX (00A791- 00, Genehmigungs-/Zulassungs- ende: 15. Oktober 2031, Aufwand: 1 l/ha)
Wartezeit:	120 Tage

Pflanzen/Objekte:	Zuckerrübe
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 10 bis 39
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr, nach dem Auflaufen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	in 200 - 400 l/ha
Hinweis:	vorgeschriebene Mischung mit RADIAMIX (00A791- 00, Genehmigungs-/Zulassungs- ende: 15. Oktober 2031, Aufwand: 1 l/ha)
Wartezeit:	120 Tage

Pflanzen/Objekte:	Zuckerrübe
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Acker-Fuchsschwanz
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 10 bis 39
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr, nach dem Auflaufen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	in 200 - 400 l/ha
Hinweis:	vorgeschriebene Mischung mit RADIAMIX (00A791- 00, Genehmigungs-/Zulassungs- ende: 15. Oktober 2031, Aufwand: 1 l/ha)
Wartezeit:	120 Tage

Pflanzen/Objekte:	Zuckerrübe
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 10 bis 39
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr, nach dem Auflaufen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1

Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	in 200 - 400 l/ha
Hinweis:	vorgeschriebene Mischung mit RADIAMIX (00A791- 00, Genehmigungs-/Zulassungs- ende: 15. Oktober 2031, Aufwand: 1 l/ha)
Wartezeit:	120 Tage

Pflanzen/Objekte:	Winterraps
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Ausfallgetreide
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 12 bis 32
Anwendungszeitpunkt:	Herbst oder Frühjahr, nach dem Auflaufen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	in 200 - 400 l/ha
Hinweis:	vorgeschriebene Mischung mit RADIAMIX (00A791- 00, Genehmigungs-/Zulassungs- ende: 15. Oktober 2031, Aufwand: 1 l/ha)
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/Objekte:	Winterraps
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 12 bis 32
Anwendungszeitpunkt:	Herbst oder Frühjahr, nach dem Auflaufen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	in 200 - 400 l/ha
Hinweis:	vorgeschriebene Mischung mit RADIAMIX (00A791- 00, Genehmigungs-/Zulassungs- ende: 15. Oktober 2031, Aufwand: 1 l/ha)
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/Objekte:	Winterraps
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (schwer bekämpfbare Unkräuter)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 12 bis 32
Anwendungszeitpunkt:	Herbst oder Frühjahr, nach dem Auflaufen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	in 200 - 400 l/ha
Hinweis:	vorgeschriebene Mischung mit RADIAMIX (00A791- 00, Genehmigungs-/Zulassungs- ende: 15. Oktober 2031, Aufwand: 1 l/ha)
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/Objekte:	Winterraps
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Gemeine Quecke
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 20 bis 32
Anwendungszeitpunkt:	Frühjahr, nach dem Auflaufen
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	in 200 - 400 l/ha
Hinweis:	vorgeschriebene Mischung mit RADIAMIX (00A791- 00, Genehmigungs-/Zulassungs- ende: 15. Oktober 2031, Aufwand: 1 l/ha)
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Hinweise:

Wirkungsspektrum: Sehr gute bis gute Wirkung gegen: Ackerfuchsschwanz, Flughafer, Hirsen, Windhalm, Ausfallgetreide, italienisches Raygras und Trespe

Optimaler Anwendungszeitpunkt: Zur Behandlung von einjährigen Unkräutern ist der optimale Anwendungszeitpunkt im 3 Blattstadium. Bei der Quecke ist der optimale Behandlungszeitpunkt bei einer Wuchshöhe von 15-25 cm. Hinweis: In vereinzelten Fällen kann es in Problemgebieten bei Ackerfuchsschwanz (*Alopecurus myosuroides*) aufgrund eines schlagspezifischen Vorkommens von schwer bekämpfbaren (resistenten) Biotypen zu einer Wirkungsminderung kommen. Um eine weitere Ausbreitung dieser Biotypen zu vermeiden, wird empfohlen, auf Herbizide mit anderen Wirkstoffgruppen und Wirkmechanismen auszuweichen.

Verträglichkeit

EVOLUTION® hat sich in allen Sorten der empfohlenen Kulturen als gut verträglich erwiesen. Es gilt allerdings zu beachten das in Abhängigkeit von Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen während und nach der Applikation Schäden an den Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden können. Die Pflanzenverträglichkeit sollte also unter den jeweiligen betrieblichen Gegebenheiten geprüft werden. Wir raten von der Behandlung kurz vor dem Vegetationsende und kurz vor dem Vegetationsbeginn ab da diese zu Schäden an der Kulturpflanze führen kann.

ANWENDUNGSTECHNIK**Ansetzen der Spritzbrühe**

Um eine exakte und sichere Applikation zu gewährleisten sollten das Spritzgerät regelmäßig gewartet und entsprechend den gesetzlich festgelegten Zeitraum bei einer amtlichen oder amtlich anerkannten Kontrollstelle geprüft werden. Des Weiteren müssen bei der Applikation nur vom Hersteller empfohlene Düsen verwendet werden und die im JKI-Verzeichnis aufgeführten Vorgaben zu Verlustmindernden Geräten beachtet werden. Wir raten dazu ihre Spritze regelmäßig auszulitern, um zu kontrollieren, so dass der gewünschte Düsenausstoß gewährleistet ist. Berechnen Sie genau die benötigte Menge Spritzbrühe, so dass kein Überschuss entsteht. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzen der Spritzbrühe muss geeignete Schutzausrüstung getragen werden, um die Sicherheit des Anwenders zu wahren. Beim Ansetzen der Spritzbrühe sollte mit einer Wasseraufwandmenge von 200-400 l/ha gerechnet werden.

EVOLUTION® löst sich innerhalb weniger Minuten in Wasser auf. Die benötigte Produktmenge bei laufendem Rührwerk langsam in den ¼ bis ½ gefüllten Spritzentank geben. Nach Auffüllen der restlichen Wassermenge das Additiv RADIAMIX® hinzugeben. Während des Ansetzens der Spritzbrühe sollte Schaumbildung z.B. durch das Ansaugen von Luft durch die Injektor schleuse vermeiden werden, da dies eine Gefahr für den Anwender darstellt. Während des Spritzens und auf dem Weg zu der Applikationsfläche sollte das Rührwerk laufen, um eine gute Durchmischung der Spritzbrühe zu gewährleisten. Wenn nach der geplanten Applikation Spritzbrühe übrigbleibt, sollte diese im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnt werden und dann auf der behandelten Fläche ausgebracht werden.

EVOLUTION® sollte idealerweise bei einer Luftfeuchtigkeit größer als 65% und in einem Temperaturbereich von 15° C bis 25° C angewandt werden, um eine optimale Wirksamkeit zu erzielen. Nur trockene Bestände behandeln, um ein Abfließen der Spritzbrühe zu vermeiden. Nach der Anwendung sollte mindestens 1 Stunde kein Regen fallen, damit der Spritzbelag antrocknen und der Wirkstoff aufgenommen werden kann. Keine Behandlungen bei zu niedrigen Temperaturen oder Wasserstress (Trockenheit oder Staunässe) durchführen. Der ideale Anwendungstermin ist dann erreicht, wenn hinreichend viel Blattfläche durch die Behandlung zu erreichen ist und sich die Unkräuter in einer Phase starken Wachstums befinden. Bei mehrjährigen Ungräsern ist dieser Zeitpunkt bei einer Höhe von 15-20 cm des Ungrases erreicht.

Mischbarkeit

Eine Haftung für Tankmischungen insbesondere auch Mehrfachmischungen kann nicht übernommen werden. Die Gebrauchsanleitung des Mischpartners ist genau zu beachten.

Reinigung

Vor dem Anrühren der Spritzbrühe muss das Spritzgeräte frei von Resten von vorher verwendeten Produkten sein und entsprechend der Gebrauchsanleitung der Verwendeten Pflanzenschutzmitteln fachgerecht gereinigt werden. Für die Mischung sollte die Feldspritze vollständig entleert sein. Vor der nächsten Pflanzenschutzmaßnahme sollte der Tank mit 10% des Gesamtvolumens mit Wasser gefüllt werden. Daraufhin sollte ein geeignetes Reinigungsmittel beigemischt werden und das Rührwerk 10 min laufen. Es sollte darauf geachtet werden, dass das Gestänge und die Schläuche der Spritze ordentlich gespült werden. Nach dem Durchspülen kann die Flüssigkeit auf der zuvor behandelten Fläche ausgebracht werden. Die Düsen und Filter der Feldspritze sollten ausgebaut und gereinigt werden. Am Ende sollte das Gerät wieder vollkommen zusammengebaut werden und nochmal mit 10% des Gesamtvolumens mit Wasser befüllt werden für eine Nachspülung.

Nachbau

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge kann jede Kultur nachgebaut werden. Wird vorzeitig umgebrochen, können zweikeimblättrige Kulturen nachgebaut werden. Getreide und Mais können 4 Wochen nach der Anwendung nach vorheriger Bodenbearbeitung gesät werden.

Resistenzmanagement

Um der Bildung und Ausbreitung von Resistenten Unkräutern und Ungräsern entgegenzuwirken, muss bei der Anwendung von EVOLUTION® auf ein effektives Resistenzmanagement geachtet werden. Um dies zu gewährleisten, sollte EVOLUTION® nur mit den zugelassenen Aufwandmengen ausgebracht werden und nur in Kombination mit RADIAMIX®. Besonders wichtig für die Gewährleistung eines effektiven Resistenzmanagements ist der regelmäßige Wirkstoffwechsel, so dass verschiedene HARC Wirkstoffklassen in der Spritzfolge integriert werden. Für ein effektives Resistenzmanagement ist auf die Witterungsbedingungen zu achten, so dass die vorgesehene Wirkung zuverlässig eintreten kann. So sollte EVOLUTION® nur eingesetzt werden, wenn nach der Applikation kein Niederschlag zu erwarten ist, es ist jedoch darauf zu achten, dass während der Applikation genügend Luftfeuchtigkeit vorhanden ist. Darüber hinaus sollte eine Behandlung nicht bei Kälte und Wachstumsstillstand geschehen. Wenn der Bestand durch äußere Bedingungen wie eine mangelnde Düngung, Staunässe, Frost, Trockenheit geschädigt ist, sollte dieser nicht mit EVOLUTION® behandelt werden. Wenn diese Hinweise außer Acht gelassen werden, kann es zu Schädigung des Bestandes und einer unzureichenden Wirkung gegen die Unkräuter und Ungräser kommen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG**Anwenderschutz**

- (SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- (SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
- (SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- (SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
- (SB121) Die in den Gebrauchsanleitungen der Mischungspartner genannten Kennzeichnungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen zum Anwenderschutz sind zu berücksichtigen.
- (SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- (SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
- (SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
- (SF275-VEAC) Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
- (SF284) Es ist sicherzustellen, dass beim manuellen Entfernen von Schosserrüben lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
- (SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- (SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- (SS530) Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- (SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Erste-Hilfe Maßnahmen

Giftnotruf Berlin, Tel.: 030 30686 700

Allgemein: Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen). Sofort einen Arzt rufen.

Nach Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser waschen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Sonderbehandlung (siehe ergänzende Erste-Hilfe-Anweisungen auf diesem Etikett). Bei Hautreizung oder -ausschlag: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Haut mit viel Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Schmerzen oder Rötung, ärztliche Hilfe herbeiholen. Augen vorsorglich mit Wasser ausspülen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Kein Erbrechen auslösen. Sofort einen Arzt rufen.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.

Hinweise für den Arzt:

Symptomatisch behandeln.

UMWELTVERHALTEN**Bienen**

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Nützlinge

(NN2001) Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

Fische

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Wasserpflanzen

(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

Algen

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

Lagerung

LGK nach TRGS 510: 12

Nur im Originalbehälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren, entfernt von: Behälter dicht verschlossen halten. Unter Verschluss aufbewahren. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

Die Haltbarkeit in der intakten Originalverpackung beträgt 2 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

Transport

ADR 9, PG III, UN 3082, LGK (TRGS 510): 12

Produkt darf während des Transportes nicht unter 5 °C abkühlen und nicht über 30 °C erhitzen.

Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

EINSTUFUNG UND KENNZEICHNUNG GEMÄSS CLP

Piktogramm: GHS07, GHS08, GHS09

Signalwort: Gefahr

H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 - Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P271 - Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301+P331 - BEI VERSCHLUCKEN: KEIN Erbrechen herbeiführen.

P302+P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P308+P310 - BEI Exposition oder falls betroffen: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P362+P364 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.

P403+P233 - An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

P405 - Unter Verschluss aufbewahren.

P501 - Inhalt/Behälter einer Sammelstelle für gefährliche Abfälle und Sondermüll gemäß lokalen, regionalen, nationalen und/oder internationalen Vorschriften zuführen.

EUH 208-0092 - Enthält Clethodim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH 401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

GEWÄHRLEISTUNG

Unsere Produkte werden mit äußerster Sorgfalt hergestellt und vor Verlassen des Werkes kontrolliert. Da die Anwendungsbedingungen nicht unserem Einfluss unterliegen, haften wir nur für gleich bleibende Qualität des Produktes. Das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

VERTRIEBSPARTNER:

UPL Deutschland GmbH

An der Hasenkaule 10

D 50354 Hürth

Tel. +49 (0) 2233 492 18 90

de.uplcorp.com

Beratungsnummer +49 (0) 2233 492 18 0

ZULASSUNGSINHABER:

Arysta Lifescience S.A.S

Route d'Artix, BP 80

FR 64150 Noguères

EVOLUTION® = reg. WZ der Arysta Lifescience SAS

RADIAMIX® = reg. WZ der Oleon

Pamira® = eingetragene Marke des IVA Frankfurt am Main